

FOTOKUNST

Amerika im Bild

Die Alberta zeigt in „American Photography“ die USA auf exquisiten Lichtbildern aus 80 Jahren



THEATER



Frau Jedermann in Rodaun

Die Truppe des Sommertheaters Rodaun hat den „Jedermann“ an seinen Ursprungsort zurück, nach Rodaun, wo sein Schöpfer Hofmannsthal gelebt hat. Aus „Jedermann“ wird die „Jedertaur“. Marcus Menschalek deutet das Spiel vom Sterben des reichen Mannes neu. SZ Sommertheater Rodaun, Rodauner Kirchenplatz, 1220 Wien, bei Beginn im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 6a. Geoplet wird von 3. bis 12. 9.

KUNST



Philosophen in Melk

Die Globart Academy lädt in ihrer aktuellen Ausgabe ins Benediktinerstift Melk zur Diskussion mit Philosophen. Ariadne von Schirach, Alran Berg, Markus Gabriel kommen. Der Künstler Tino Sehgal präsentiert im Stiftspark neue Arbeiten. Dirigent Franz Weiser-Möst (Bild) spricht über Kunst und Sinn. SZ Globart, Stift Melk, 2.-4. September, Karten ab sofort unten www.globart-academy.at

Das das Leben der meisten Amerikaner weit entfernt von dem ist, was man als amerikanischen Traum versteht, ist wenig überraschend. Dass man jene, die abseits des Glanzes leben, auf kunstvollen Fotos sehen kann, ist überraschend. 190 Arbeiten von 33 Fotokünstlern aus 80 Jahren zeigt die Alberta in der Ausstellung „American Photography“. Hier wird die oft gar nicht so schöne Realität zur Kunst. Keine anmutigen Naturlandschaften, sondern zersiedelte Landschaften. Das Leben auf der Straße, unterwegs in öden Landschaften. Andere zeigen faszinierend inszenierte Tableaus. Es geht um den Blick in menschliche Abgründe. Die Fotografien stammen aus der Sammlung des ehemaligen amerikanischen Botschafters Trevor D. Traina. Diese ist eine Ergänzung der Fotosammlung der Alberta. Die Arbeiten namhafter Fotografen wie Ansel Adams, Diane Arbus, Walker Evans, Lisette Model, David LaChapelle, Cindy Sherman, Stephen Shore, um nur einige zu nennen, lohnen den Besuch der aufwendigen Ausstellung. SZ Alberta, bis 28. November

FESTIVAL



Wagner in Tulln

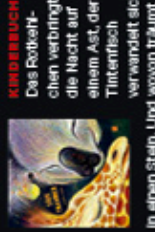
Osterreichts führende Interpreten von Richard Wagner laden nach Tulln. Der Tenor Andreas Schager und der Bass Günther Kreisböck widmen sich dem Heidenepos. „Das Nibelungenlied“ setzen sie in „Cottentlied“ mit der Violinvirtuosin Lidia Balch musikalisch in Szene. Tobias Wäger dirigiert die Nibelungenphilharmonie Osterreich. SZ Donauublaue Tulln, am 3. 9., Karten unten www.donauublaue.at

Foto: Albertina Wien - The SSL Collection; Eltern (oben), Eltern (unten), Ring (oben), Ring (unten), Ring (unten), Ring (unten) (U)



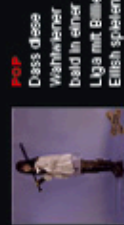
KLASSIK-CD
Jan Lisiecki, 1985 in Kanada als Sohn polnischer Eltern geboren, zählt zu den gefragtesten Pianisten der jungen Generation. Seinen Ruf befestigt sein jüngstes Album, „Complete Nocturnes“ von Chopin. Er besticht mit seinem klaren Ansätze, einer reflektierten, analytischen Lesart. Und einem hohen Maß an Poesie. SZ

mehr als Pressefiktions-Namedropping. Sängerin Madshe und Produzent David Theale beweisen auf ihrer Debut-EP „Ideas that seemed like good ones at 3am“ felmes Gespür für facettenreiches, modernes Pop-Songwriting. Satte, tanzbare Songs sitzen wie die minimalistischen Balladen. LU Monkey Music



LESEBIBLIOTHEK
Das bösen-Nachten verbindet die Nacht auf einem Ast, der Trübsinnig verknüpft sich in einem Stein. Und wovon träumt ein Kollaborateur? Isabelle Steiner führt mit ihren Traumgeschichten „Süße Träumer“ in die magische Traumwelt der Tiere. Diese liebevoll illustrierten „Guten-Nachtgeschichten“ sind das, was sie sein sollen: Einladungen zum Träumen. SZ

Das bösen-Nachten verbindet die Nacht auf einem Ast, der Trübsinnig verknüpft sich in einem Stein. Und wovon träumt ein Kollaborateur? Isabelle Steiner führt mit ihren Traumgeschichten „Süße Träumer“ in die magische Traumwelt der Tiere. Diese liebevoll illustrierten „Guten-Nachtgeschichten“ sind das, was sie sein sollen: Einladungen zum Träumen. SZ



POP
Dass diese Wahlweiser beid in einer Liga mit Billie Eilish spielen könnten, ist

mehr als Pressefiktions-Namedropping. Sängerin Madshe und Produzent David Theale beweisen auf ihrer Debut-EP „Ideas that seemed like good ones at 3am“ felmes Gespür für facettenreiches, modernes Pop-Songwriting. Satte, tanzbare Songs sitzen wie die minimalistischen Balladen. LU Monkey Music



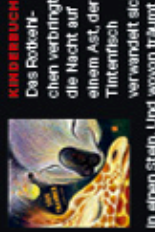
BUCH
Heinrich Steinfest ist ein Meister der Verortung und der Verortung. In „Die Möbel des Teufels“ ermittelt Inspektor Cheng den Mord einer Parlementssteno im Ruhestand. Ihr Bruder war der Einzige, der den Einsatz der Reichstrolche gerufen hat. Kann der Film den Mörder entlarven? Meisterhaft, spannend. SZ Piper, € 16,50

ermittelt Inspektor Cheng den Mord einer Parlementssteno im Ruhestand. Ihr Bruder war der Einzige, der den Einsatz der Reichstrolche gerufen hat. Kann der Film den Mörder entlarven? Meisterhaft, spannend. SZ Piper, € 16,50



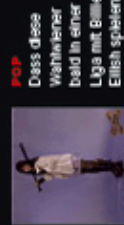
KLASSIK-CD
Jan Lisiecki, 1985 in Kanada als Sohn polnischer Eltern geboren, zählt zu den gefragtesten Pianisten der jungen Generation. Seinen Ruf befestigt sein jüngstes Album, „Complete Nocturnes“ von Chopin. Er besticht mit seinem klaren Ansätze, einer reflektierten, analytischen Lesart. Und einem hohen Maß an Poesie. SZ

mehr als Pressefiktions-Namedropping. Sängerin Madshe und Produzent David Theale beweisen auf ihrer Debut-EP „Ideas that seemed like good ones at 3am“ felmes Gespür für facettenreiches, modernes Pop-Songwriting. Satte, tanzbare Songs sitzen wie die minimalistischen Balladen. LU Monkey Music



LESEBIBLIOTHEK
Das bösen-Nachten verbindet die Nacht auf einem Ast, der Trübsinnig verknüpft sich in einem Stein. Und wovon träumt ein Kollaborateur? Isabelle Steiner führt mit ihren Traumgeschichten „Süße Träumer“ in die magische Traumwelt der Tiere. Diese liebevoll illustrierten „Guten-Nachtgeschichten“ sind das, was sie sein sollen: Einladungen zum Träumen. SZ

Das bösen-Nachten verbindet die Nacht auf einem Ast, der Trübsinnig verknüpft sich in einem Stein. Und wovon träumt ein Kollaborateur? Isabelle Steiner führt mit ihren Traumgeschichten „Süße Träumer“ in die magische Traumwelt der Tiere. Diese liebevoll illustrierten „Guten-Nachtgeschichten“ sind das, was sie sein sollen: Einladungen zum Träumen. SZ



POP
Dass diese Wahlweiser beid in einer Liga mit Billie Eilish spielen könnten, ist

mehr als Pressefiktions-Namedropping. Sängerin Madshe und Produzent David Theale beweisen auf ihrer Debut-EP „Ideas that seemed like good ones at 3am“ felmes Gespür für facettenreiches, modernes Pop-Songwriting. Satte, tanzbare Songs sitzen wie die minimalistischen Balladen. LU Monkey Music



BUCH
Heinrich Steinfest ist ein Meister der Verortung und der Verortung. In „Die Möbel des Teufels“ ermittelt Inspektor Cheng den Mord einer Parlementssteno im Ruhestand. Ihr Bruder war der Einzige, der den Einsatz der Reichstrolche gerufen hat. Kann der Film den Mörder entlarven? Meisterhaft, spannend. SZ Piper, € 16,50

ermittelt Inspektor Cheng den Mord einer Parlementssteno im Ruhestand. Ihr Bruder war der Einzige, der den Einsatz der Reichstrolche gerufen hat. Kann der Film den Mörder entlarven? Meisterhaft, spannend. SZ Piper, € 16,50

Event-Tipp

Jetzt Tickets sichern

Während des ersten Lockdowns gründeten TOBIAS VEDOVELLI, MICHAEL TIEFENBACHER und NORA DE JACO die Musikerinitiative onQ für Jazz und neue Musik – samt gelungenem Festival. Nun gibt's ein Dacapo: Beim onQ21 spielen verschiedene Ensembles – vom Solo bis zum 18-köpfigen Orchester – in Wien und Vorarlberg. LU

1. u. 2. 9., Wien, Perry & Bass, 20.-26. 9., Vorarlberg. Infos zu allen Spielorten und Tickets: www.onq21.com



➕ Weitere Kulturkritiken finden Sie hier www.news.at/artikeln

Virtuoser Pianist und Komponist

Der Klavirtuose Evgeny Kissin stellte mit dem Cellisten Jean-Guihen Queyras seine Tondichtungen vor



Als Pianist zählt Evgeny Kissin unbestritten zu den ganz großen. Mit elf Jahren war er das Wunderkind in Russland, dann holte ihn Herbert von Karajan zum Konzert mit dem Berliner Philharmonikern. Das ist mehr als 30 Jahre her. Im Oktober steht sein 50. Geburtstag bevor. Er fasziniert sein Publikum ungebrochen mit seiner Virtuosität. Kissin aber ist nicht „nur“ Pianist, das lässt er auch bei seinen Konzerten hören. Immer öfter endet er seine Solobühnen mit kurzen, unbekannteren Stücken als Zugaben. Es sind seine eigenen. Ab sofort werden diese auch verlegt. Der Henle Verlag hat in Salzburg zur Präsentation eingeladen. Vier Klavierstücke tragen die Opus-Zahl 1. Eines davon, den „Dodecaponic Tango“, trug er vor. Diese Tanzrhythmen waren von einer unbestimmten Melancholie getragen. Derzeit arbeitet er mit der Zwölfkronentechnik, erklärte er. In der Tradition von Schönberg sind seine Stücke nicht zu sehen. Kissin scheut nicht vor Melodien und eingängigen Rhythmen zurück. Sein Opus 2 stellte er mit dem herausragenden Cellisten Jean-Guihen Queyras vor. Der Spezialist für zeitgenössische Musik, der am IRCAM, dem Institut für neue Musik von Pierre Boulez, studiert hat, ließ etwas von einer gewissen Faszination dieser Miniatur Komponisten Kissin lobnt. SZ